

Ethik

Die Ethik oder *Moralphilosophie* befasst sich mit Aussagen über moralische Werte und moralische Handlungsnormen.

1. Die normative oder präskriptive Ethik untersucht die Richtigkeit und Korrektheit der Aussagen über moralischer Werte und Handlungsnormen.
2. Die deskriptive Ethik untersucht die psychologischen, biologischen, sozialen und historischen Grundlagen derartiger Urteile.

Die Metaethik befasst sich mit der normativen oder deskriptiven Ethik und fragt nach der Abgrenzung der moralischen von den nicht-moralischen Werten und Handlungsnormen sowie nach den erkenntnistheoretischen, sprachphilosophischen und ontologischen Grundlagen der Aussagen über Werte und Handlungsnormen.

Zwei Ebenen des moralischen Denkens (nach HARE):

- 1. intuitive Ebene**
- 1. kritische Ebene**

Ethik

Die angewandte oder praktische Ethik diskutiert die praktischen Fragen, die sich einzelnen Menschen oder Gruppen (Institutionen, Organisationen) in alltäglichen Entscheidungssituationen stellen, unter moralischem Aspekt.

Grundgesetze = normativer Maßstab für gesellschaftlich relevantes Handeln

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

(Artikel 1, Satz 1, Grundgesetz)

Anthropologische Grundfrage = Was ist der Mensch?

„*Sonderanthropologie*“??????

„*Heilpädagogische Anthropologie*“??????

Ethik

Peter Albert David Singer



- *geboren am 06. Juli in Melbourne (Australien)*
 - *australischer Philosoph und Ethiker*
 - *Kind jüdischer Eltern aus Wien (im dritten Reich = Flucht nach Australien)*
 - *gilt im englischsprachigen Raum als „linksintellektueller Jude“*
 - *von 1977-1999 Professor für Philosophie an der Monash University in Melbourne*
 - *seit 1999 Professor für Bioethik am „Center for Human Values“ der Princeton University (USA)*
-
- Singer = Vertreter eines rationalistischen Philosophieansatzes, der auf dem Utilitarismus gründet
 - Utilitarismus = „Nützlichkeitslehre“ - eine Handlung wird als sittlich gut beurteilt, wenn sie nützlich ist - „Streben nach dem Glück der größten Zahl“ - im Mittelpunkt stehen die Interessen von Individuen, nicht die Individuen selbst
 - Präferenz-Utilitarismus = achtet auf Handlungskonsequenzen und die Präferenzen von Personen
 - Singer = Vertreter der „Praktischen Ethik“ – Forderung, eine begründete, universal gültige Moral anwendbar zu machen

Ethik

Singers Position I: TIERE

- 1975 Veröffentlichung „Animal Liberation“ („Befreiung der Tiere“) = Grundstein zeitgenössischen Denkens über den moralischen Status von Tieren in der Tierrechtsbewegung
- Argumentative Grundlage = Gleichheitsprinzip (*siehe Zitate 1+2*)
- Entscheidendes Charakteristikum eines Lebewesens zur Berücksichtigung seiner Interessen = Fähigkeit zu Leiden (*siehe Zitate 3+4*)
- Nicht Spezies = Charakteristikum für moralische Grenzlinie, sondern Leidensfähigkeit – Was bedeutet das? (*siehe Zitat 5*)

Singers Position II: MENSCHEN

- Mitglieder der Spezies „Homo Sapiens“ = alle Menschen (*siehe Zitat 1*)
- Verständnis von „Personen“ = Bezugnahme auf John Locke (*siehe Zitat 2*)
- Fazit: Unterscheidung zwischen menschlichem Leben und menschlichem Leben
- Der Wunsch/das Interesse weiterzuleben = notwendige Bedingung für das Recht dazu
- Personen = uneingeschränktes Lebensrecht (*siehe Zitate 3+4*)
- Status von Embryonen, Föten & Neugeborenen (*siehe Zitat 5*)

Ethik

- Drei Arten von Euthanasie: 1. Freiwillige Euthanasie (auf Verlangen der Person), 2. Unfreiwillige Euthanasie (gegen den Willen der Person), 3. Nichtfreiwillige Euthanasie (bei Menschen, die das personale Kriterium nicht erfüllen und somit nicht zwischen Leben & Tod entscheiden können) (*siehe Zitat 6*)
- normalerweise = Neugeborene durch das Interesse der Eltern geschützt – anders beim Säugling mit Behinderung (*siehe Zitate 7+8*)
- Rechtfertigung des Infantizids im Kontext der Pränataldiagnostik (*siehe Zitate 9+10*)

„Der Mensch ist das einzige Tier, was sich für einen Menschen hält.“

Thomas Niederreuther

**Der MENSCH-TIER-Vergleich
aus Sicht der Sonderpädagogik**

Ethik

Der MENSCH-TIER-Vergleich aus Sicht der Sonderpädagogik

- Christoph Anstötz = Durchbrechen des Tabus: Vergleich von Menschen mit schwerster Beeinträchtigung und Tieren (*siehe Zitat 1*)
- Dilemma = Kluft zwischen Gattungs- und Individualeigenschaften!?
- Versuche der Abgrenzung (*siehe Zitate 2, 3+4*)
- Fazit von Anstötz (*siehe Zitat 5*)
- Frage: Geht die Sonderpädagogik einen zweifelhaften Weg? Sollte sie ihr Berufsbild neu überdenken? – Anstötz sieht 2 Möglichkeiten (*siehe Zitate 6+7*)

Mögliche Kritik am Personen-Verständnis und der Praktischen Ethik von Peter Singer?

